



Paar-Malinterview

Im Rahmen der Girls Day Mini Challenge sollte die Kindergartenpädagogin/der Kindergartenpädagoge folgende Frage fokussieren:

Wie können die Interessen der Mädchen in elementaren Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zum Thema Natur und Technik in der Bildungsarbeit berücksichtigt werden, um einen Grundstein für mehr Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen zu legen?

Die Basis der Challenge ist der Besuch der Schulanfänger-Mädchen des Girls Day Mini im Welios Wels. Danach/dabei sollen mit Hilfe der unten angeführten Methode die Perspektiven der Kinder an diesem Tag eingefangen werden, um diese entsprechend deren Interessen in den Bildungsalltag einbetten zu können.

Die unten angeführten Anregungen begleiten Sie durch ein **Paar-Malinterview** mit Kindern. Dabei handelt es um Vorschläge, die von Ihnen angenommen werden können.

Durchführung:

Zwei interessierte Kinder finden sich an einem ruhigen und ungestörten Ort zusammen. Das Papier liegt auf dem Boden oder auf dem Tisch vor beiden Kindern. Die Stifte stehen anfangs noch nicht zur Verfügung. Bitten Sie die Kinder, bevor sie mit dem Malen beginnen, sich über ein Motiv für ihr gemeinschaftliches Bild zu verständigen.

Während des Malprozesses stehen das konzentrierte Malen und die Gespräche der Kinder untereinander im Mittelpunkt, die sich möglichst ungestört entfalten können.

Sie selbst sollten das Bild und den Malprozess nicht kommentieren und sich mit Fragen und Gesprächsimpulsen zunächst zurückhalten.

(Während dem Paar-Malinterview kann ein Aufnahmegerät oder eine Videokamera mitlaufen. Das unterstützt Sie in Ihren weiteren Überlegungen)

Möglicher Eingangsimpuls:

„Ich möchte euch bitten zu überlegen, was ihr von unserem gemeinsamen Ausflug ins Welios malen möchtet?“

Falls die Kinder keine gemeinsame Idee entwickeln: *„Es könnte zum Beispiel etwas sein, das euch gut gefällt und ihr toll findet, oder auch etwas, das euch nicht gefallen hat.“*

Falls ihnen weiterhin nichts einfällt: *„Ihr könntet zum Beispiel das Experiment malen, das euch am Meisten beeindruckt hat.“*



Wenn sich die Kinder auf ein Thema geeinigt haben, werden die Stifte gut erreichbar für beide platziert und sie formulieren eine Malaufforderung. " *Dann malt einfach mal, was ihr euch überlegt habt. Ihr könnt mir dazu auch später gerne noch etwas erzählen.* "

Folgende, den offenen Malimpuls erweiternde Aufforderungen können den Malprozess in Gang halten:

- *„Wenn ihr mögt, könnt ihr auch noch Menschen/anderer Menschen malen, die euch im Welios aufgefallen sind.“*
- *„Wenn ihr mögt, könnt ihr auch noch euren Lieblingsplatz dort malen.“*
- *„Wenn ihr mögt, malt auch noch Dinge/Sachen, die ihr dort gesehen habt und die euch sehr wichtig waren.“*

Wenn die Kinder das Bild fertig gemalt haben, werden sie gebeten, ihm einen Titel zu geben und zu erzählen bzw. zu beschreiben, was sie gemalt haben:

Folgende Fragen könnten sie dabei anfänglich stellen:

Was sieht man hier?

Magst du noch etwas zu deinem Bild ergänzen?

Was ist dir daran wichtig?

Die Erfahrungen, Ideen und Interessen der Kinder sollen Anlass für weiter Bildungs- und Lerngelegenheiten in Ihrer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung sein.

- Interpretieren Sie die Zeichnungen/Erzählungen der Kinder im Team
- Überlegen sie danach Möglichkeiten der Umsetzung im Bildungsalltag
- Dokumentieren Sie die Erfahrungen der Kinder und Ihre Erkenntnisse (z.B Collage, Plakat, Digitale Präsentation, Wandzeitung...)

Literatur und Bildquelle:

Nentwig-Gesemann, I., Walther, B., Bakels, E., Munk, L. (2020): Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Qualität entwickeln, Methodenschatz 2 Erhebung, Auswertung und Dokumentation. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.